

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gebet- und Andachtsbuch - Cod. Donaueschingen 359

Oberrheinischer Sprachraum, 1490-1492

Vom Schmerz

[urn:nbn:de:bsz:31-94010](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-94010)



Dies ist ein andechti
gebetung von
dem wunden liden
unsero heren ihu xpi
her ihu xpi mein
schöpfer vn erlöser
genover vater vnd
mynsamer gemahel
vnd mit alle ding ich

danck dir der aller pinlichsten smertzlichkeit in
der du gehalten bist In dem heilge sion früz
in der größten bitterkeit von der schertelen dines
houbtes vntz vf die sden dines heilge siss von der
hut vntz in din nark von dem höchsten vntz zu
dem nidersten von vffen vn von innen Owe dines
liden gemütes Du möhest wol sprechen Quis
os qui transit mit alle die do gont durch disse weg
sche vn mercke ob ye smertz glid vntz mine smer
tzen Dem schar vor aller marterer pin vn Aller
mensche smertzen sönzüt ye gelitte ist worden
mit emander in ems gesammet möht mit glidhe



dicke smertzen wen sy alle mit so vil entpfindlichkeit
haben der smertzen. Als dir in vbernaturlicher
wisß geschickt waz künfft von der gotheit dz du möcht
tepf liden. Vñ doch dz dir mit zu einer mildeerung
der ym stander allein zu der vffenthaltung dimer
menschlichen natur. dz sy mit dorunder zerbroch
weldher dir vbernaturlicher smertz in vil stückē zu
verprou vñ zu mercken ist. **Z**u dem erzte von der
menge din wunden. **Vñ Vñ Vñ** vñ vñ der ein yeglich
dir gnüg wergesin zum dod. Vñ du einer yeden
wunden smertzlichkeit bestand mit aller w nagebe
renden bitterkeit. **D**er kreuchung aller din künfft
Belestung vñ beladung der natur vñ swechung
dimer gulexion. Vñ auch mit w vß gebenden vß wär
kung der smertzlichkeit vñ des seres. **D**es törens
oder wütens in den adven vñ in dicke zarte fleisch
Als ob du kein ander wund nichet get gehöbe den
ein yegliche allein. **D**as in andre menschen mit ist
Vñ als hant so vil dodes we entpangē. **D**erck auch
andere sel wie die dornen der künne in stochsen
durch sin hut oder swarten vñ in gänge durch sin
hant schal. Vñ in wungen zarte vñ durch die gles

der hirschalen **Vn** verfertē dz zarte d'anne hüttel
 dz das hirn bekleidet **Vn** vürten dz hirn **Vn** auch man
 gen sy kräftiglich in durch die stoff in sin odren **Vn**
 ore **Vn** durch borten die zarten kräftel des houbtes
Vmb **Vn** **Vmb** so durch löcheren der gegē die and
 sye des flechttes d'odren geben **Vn** hut **Vn** sich sin zer
 swollenes ellenes **Vn** gesült sinen vffgeblegten
 mundt **Vn** nasen **Vn** dem vallen **Vn** slegen **Sin** v
 branten seren wangen **Vn** sin seren stin von den
 brennende vickelē die in brennende **Vn** flodernde hüt
Vn sinertglidpat brolytē **Vn** den entpfangenē beflingē
Vn du andelst ges gemüt d'isedele hört **x** los die sin
 en lüchlichs schönes wesen gertlin **Vn** dich erpazier
 dich do mē **Vn** brich ab die schönē bliimlein **Sin** v die
 nen **Vn** sindlich dz edele bliimlein ye lenger ye lieb
Vn loß dir den heren ye lenger ye lieber werden
Vn schow auch dz mungliche bliimlein blower **Vn** wue
Sin dülchly blower ellenes **Vn** gesült **Vn** dz des solau
 memer me vgeffen **Vn** sich wie d'is gertlin **Vn** umb
 zint ist mit dornen **Vn** wand es von grossen wax
Vn einer stien **Vn** die ander **Vn** die dorn stochē in

in sin wunden **W**u er es ihm neigt **H**ieb er das
houbt vñ so gringen in die dorn noch duffer in
Beigt er es nider so was in wie in dz harn vñ
sine gödlichen houbt wolt vñ **W**elche lidlichkeit
het es besunden **W**onder so grossen angst **W**den emp-
tzige schrecken **W**onder betribenß sin sinlichkeit
Wden so stete angedencken sin kranfftigen li-
den **W**onder ödikeit so langes vastens **W**in wach-
ens **W**in ergriffung des blüttes **W**in so vil arbeit vñ
müdkheit **W**o so manngualtige geschrey gebocht
vñ gelosel **W**ond so krafftlosen verswundung siner
gesinnlichkeit **W**o es sich müht neigen / biegen
Win sachte / heichten bidemen **W**in zitteren **W**in wan-
den hyn vñ her ellendiglich **E**rlitouch aller
bitterlichst genenit **W**elche smerzhelikeit het
er in allen stuen glidere besunden **W**onder so gro-
ssen bewegung des gichigen **W**in biss erholdenden
suffte **W**in vñ in auckig d' vñ stagen den edigen
Was and der grüne frost **W**elcher ein kleine
wund groß macht d' so vil wunden yren smerze

merte Die stopige bydemung vñ züerung die
 alle glider bewegte mit allem die vñseren me oech die
 inneren **Als** dz edele hertz **Die** odren **Die** geben
So dz marck mit pñlichkeit erschut die kellende sner
 glicheit die in den gliderẽ doute vñ wüttet gleich
 als ob si müchten vñ künen vñ die dz geblüt züm her
 tzen triben vñ es truckten vñ wengten vñ zü der
 scheidung selen vñ lib **Die** scherffe des windes
 die den inwendigen geist erweyten **Das** blüt vñ
 triben vñ die wunden vñ zü vñ den dot ersüchten
Kein beschrñnung mit emen vaden an sich ouch mit
 möht zü samẽen gestruckten oder hñd yte verbergen
 noch mit dem inñtten **fang** gleich stas fingers be
 schirmen siuder vñ gespannẽ hoch hñg vñ stuebe
 hoch in dem lufft vñ emen vñ kinderlichen durch
 bruch zwischen ^{inẽ} armẽ beinen vñ andren glideren
 her vñ ouch durch stñ durch trochonen wunden on alle
 beschrñnung noch der aller inñte wer **Differ** stop
 yt so schart vñ snerzliche gestñ dz me kein mensch
 solche pñlichkeit von stop vñ erden entpñndẽ het

so doch die vil menschen allen von frost sterben vñ
der her möhe wol von bitterlichem frost getorbe sin

Das in die zerpannung der odren über
kriufft vñ vermügen gleich in zerpringende
smerzen vñ die zertrennung smer glider die beroubt
wunden in eigen stat vñ zu gefügt in rechten stete
welcher smerz vngedencklichen vñ vnschöghlichen
ist gestin welcher smerz sin sind werten her in
den achseln elenbogen in den gleichen der hend
in der diet der lein in den knurven in den fissen vñ
von dem mider vall des Spützes in den schulteren
vñ in vil gebeynen vñ inwendigen glidern die in
in verruckt vñ verrenckt warden

Das in sin vngemachlich hangen dz die
worderge smerzlicheit vffhuffte von der
anffperen pflegung wegen an dem engen nochtal
des Spützes vñ sin heulger lichnam so herlich vñ
groß was aller smer glider vngewalag mit das
münste gleich in sin inristen fingers gebrochen
in smer stuyheit noch sin amutz eigenschafft die
inlichen instrument mit dener vffenthaltē wart

Die scherpffe der nagelen Die heite des Crützes
 Vn vnberghlicheit dz do mit weich dem müden durch
 martelten lichnam sinder widerdruckte Vn die
 schimpff des vnbehovene Crützes in den wunden
 schimpffeleht vff vn ab Vn in vn vffspodjen Das
 bitter ringen mit dem dod do von sinertzen gemeit
 wart Do em jegliche bewegung ruues wie vnd
 staertzen sachte Vn dz sal halten noch me omelst
 keit broht Als woren staertzen mit sinertzen ge
 gen emander stritte Vn ye em in der andren be
 gegene Vn ye em in vuz die ander ernutveren
 vñ meren Erking in vffbrechung stier heilge V
 wunden Vn in yn zeichen in vffkirung stier brigt
 in witerung in zu samen brechen In vffzerung
 In vffsluzung stier wunden bed von der scherpffe
 der instrumentlichen vffenthaltung vñ auch von
 der vñenglichen vffnamung

Die Vden unlichen gegenwraff vn stier
 tzeichen ab sterben aller stier Vstimmender
 em jegliche mit stie sinderlichen dot sin ganze

leblidye gebrauchung des selben stüß durch erang
bestunder der gryme **st**art mit dem butteren
wencken **v**n der widerzeme grundlich gestand
der dotten of **v**n der stoeren bösenotem

O **W** **i**n die töliche schwachheit vñ omeltheit
die sich sachte von allen vor erzalte smertz
lichkeit vñouch von sinen verzerten kröffen vñ er
sigenen odren **A**lles siner blig vergessung von
gebreten der ettemung die er mit me möht von
kranchheit erzehlen vñ erholen

O **W** **i**n die gegenwertikeit des dodes **S**in
stosß vñ ein obdach alles smertzens so in zü
re geluten wart **v**n yem wart der mñ hie alle
dod bitterkeit **v**n über dz alles ein vbernatürliche
krafft an mñ vñten **w**en hennel vñ erd were **F**o ein
ander gewissen **d**z sich die edele sol vnder lib
gescheiden het het es die vber ganze krafft der mñ
vn mit gedon **w**en natürlichen möht der her mñ
gestorben sin het er mit gewel **S**in dot woz mit
eine vber natürlichen smertzen geziert **w**elches
kam **v**ß krafft der gotheit dz er me möht liden

in smertzen entpfenglich was den kemand mensch

O Her dis alles heftu vmb mine **Ein gebet**
 wille geluten vñ dubyt doch der der mit de
 vatter vñhdig bist vñ du güter vatter. Der du vns
 geschaffen heft zü dem ewigen lilt vñ zü de ewigē
 litten vñ wir bösen kind haben dich zü dem smertze
 getrungen vñ du heft dich williglich dorin geneigt
 dz du möldest vñser bösen gliet vbertreffen vñ die
 ewige m̄n vergelten vñ vñser schuld bezulen

O Hymelsher vatter ich offer dir den aller
 bitteren smertzen dms eingeborene s̄ns
 zü emer vollen büß vñ besserung. Aller mine böse
 sündlichen gliet vñ zü emer v̄gelang der ewigē
 m̄n die ich verschuldet hab vñ zü erwerbung der
 ewigē freiden vñ woligt die ich verloren hab

O Her ich danck dir dz **vñ d'armüt yhu**
 du bist gehalten an dem heiligen ston. Fr̄uz
 in d' bloße armüt in die me kein mensch kam in
 armüt der kleider vñ aller bedectung. Aller eren
 vñ gewandes bewubt. Er h̄ngt nackender den
 die zwen schacher. Dorn alles des dz er ye beschiff